

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG 18. SEPTEMBER 2001

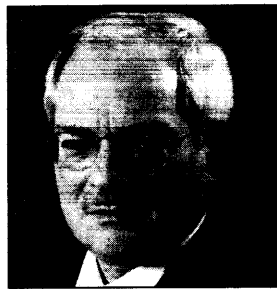
D 8877 NR. 166 JAHRGANG 20



## Kinderärzte blicken besorgt in die Zukunft

Wie lange wird es den Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin noch geben? Diese Frage war auf dem Kongreß der Kinder- und Jugendärzte häufig zu hören.

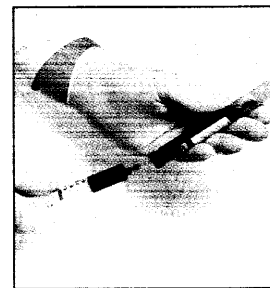
**GESUNDHEITSPOLITIK 7**



## Renaissance von altbekannten Erregern

Infektionskrankheiten sind nicht besiegt worden, sondern wir erleben eine Renaissance altbekannter Krankheiten wie Tuberkulose, sagt Professor Reinhard Kurth.

**MEDIZIN 10 UND 11**



## Denken Sie an die Hände-Desinfektion!

Wer mit Blut und anderen Körperflüssigkeiten arbeitet, muß sich Gedanken über Sicherheitsmaßnahmen machen. Handschuhe sollten immer getragen werden.

**WIRTSCHAFT 13**

### GRUND

#### Stoff gegen Milzbrand

USA und in Deutschland wird Entwicklung eines Anthrax-Offs geforscht.

2

#### Ärztler wollen kooperieren

Ärztler setzen auf eine stärkermakologische Zusammenarbeit mit Apothekern und Patienten.

3

### NDHEITSPOLITIK

#### Jobs kosten Millionen

Arbeitszeitregelungen in NRW und Rheinland-Pfalz einzuhalten, müßten Arbeitsplätze geschaffen werden.

6

#### Papier, wenig Erfolg

Beachtung von Gesundheitsaspekten bei der Städteplanung bislang meist nur in der Theorie.

8

# Wer lange schläft, wird selten dick – das gilt zumindest für Kinder

Alter Rat von Ärzten für Eltern erhält neuen wissenschaftlichen Hintergrund

**FREIBURG (ewa).** Kinder, die lange schlafen, sind seltener dick, hat jetzt eine Untersuchung in Bayern ergeben. Wenn besorgte Eltern in der ärztlichen Praxis den Rat erhalten, ihre Kinder früher ins Bett zu schicken, hat das also durchaus einen wissenschaftlichen Hintergrund.

Nach der Studie sind Kinder, die mehr als elf Stunden schlafen, mit 7,8 Prozent seltener übergewichtig als Kinder mit weniger als 10,5

Stunden und haben ihn jetzt auch für Kinder in Deutschland gefunden“, sagt Dr. Rüdiger von Kries vom Institut für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Wissenschaftler unter der Leitung von Dr. A. Michael Toschke hatten bei der Schuleingangsuntersuchung bei 7368 deutschen Kindern zwischen fünf und sechs Jahren Größe, Gewicht und tägliche Schlafdauer erfaßt. Toschke präsentierte jetzt die Ergebnisse

Der Studienleiter erklärt den Zusammenhang zwischen Schlafdauer und Übergewicht etwa mit der vermehrten Ausschüttung von Wachstumshormon bei längerem Schlaf. Dieses Hormon steigere die Lipolyse.

Außerdem hätten Kurzschläfer eine bis zu 50 Prozent höhere Insulinsekretion. Insulin ist das entscheidende Hormon, das Fett in seinen Depots hält.

Und möglicherweise naschen die Kinder auch weniger, wenn sie



Setzte Krisensitzung über die GKV-Financen an: Ulla Schmidt. Foto: dpa

## Kassendefizit prägt Gespräche